

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Morgenstern. Für den Sonnengott sind uns eine Anzahl von Namen erhalten, die auf eine besondere Verehrung schließen lassen. Neben slunice nsl. solnce schlechtweg hieß er als Spender des Reichthums Daždibog; rührt ja doch alles Gedeihen und die Fruchtbarkeit in der Natur von den belebenden Sonnenstrahlen her. Ein weiterer Name war Hrús, dem wahrscheinlich das heutige Wort Krés entspricht, das Sonnenwende und Sonnenwendefest bedeutet. Der Triglav, welcher bei den Polaben als Sonnengott verehrt wurde, scheint auch unseren Slovenen zugesprochen werden zu sollen. Als Theomorphose der reinen heiteren Luft ist Svetovit anzusehen. Als Gott der Herden nennt man Veles. Außerdem sprechen die Quellen von Stribog, dem Gotte der Winde, des Sturmes und Ungewitters, von Radgost, Rujevit, Běsomar und anderen männlichen Gottheiten, deren Wesen nicht vollends aufgeklärt ist.

Unter den Göttinnen verehrten die heidnischen Slovenen die Vesna oder Lada, die Repräsentantin der heiteren Jahreszeit, und die Děvana, Děva (Jungfrau), die Göttin des Frühlings und der Fruchtbarkeit. Unter den bösen Gottheiten (běs) steht obenan die Morana die Repräsentantin des Winters und des Todes; auch Stribog ist hieher zu ziehen.

Mythische Wesen niederen Grades waren die Bilen (zu vergleichen mit den griechischen Nymphen), die Herrscherinnen über Flüsse, Wälder und Berge; bei den Slovenen speciell die Roždenice, Rojenice und Soždenice, Sojenice die Geburts- und Schicksalsgöttinnen; ebenso die finsternen Mächte: Jaga-baba, Běs und Věd, letzterem wurden die Mond- und Sonnenfinsternisse zugeschrieben. Ingleichen bestand bei den Slovenen der Glaube an Truden: Mora, eine besondere Äußerung der Morana, und an Bampyre Volkodlak.